



Bilderbuchanalyse

„Gehört das so??!“

von Daniel Schlüter

Klasse: B7QAMT21_1

Das Bilderbuch „Gehört das so??!“ mit dem Untertitel „Die Geschichte von Elvis“ wurde geschrieben von Peter Schössow. Es ist 2005 in im Carl Hanser Verlag München Wien erschienen. Als gebundenes Buch kostet es neu derzeit 16 Euro.¹

Inhaltsangabe

Das Buch erzählt von einer Gruppe von Personen, dabei sind auch Tiere und Fabelwesen, die auf ein kleines Mädchen (vermutlich zwischen 5 und 9) aufmerksam werden und ihr dann folgen. Das Mädchen ist ihnen nicht bekannt, benimmt sich aber auffällig wütend und schreit einige Male „Gehört das so??!“ in den Park hinein. Sie ist allein und hat eine große Handtasche dabei.

Nachdem die Gruppe ihr etwas gefolgt ist, wird das Mädchen gefragt, was denn los sei und sie erklärt weinend, dass ihr Vogel, Elvis, tot sei und zeigt, dass sie ihn in ihrer Handtasche mitgebracht hat.

Zusammen wird eine Bestattung und ein Gespräch durchgeführt, in der das Mädchen über Elvis und ihre Erfahrungen mit ihm erzählt. Danach verabschiedet sich das Mädchen von der Gruppe.

¹ <https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/ID6110559.html>, abgerufen am 07. Juni 2021

Äußere Erscheinung und Bebilderung

Das Buch ist rechteckig, fast quadratisch, 24,7 cm breit und 22,5 cm hoch. Es gibt im Buch keine Seitenzahlen. Ohne Einband sind es 22 Seiten, auf beiden Seiten bedruckt.

Auf dem Einband ist ein Bild von dem Mädchen, dass mürrisch durch die Lücke einer Mauer tritt. Im Hintergrund und im Vordergrund sind einige Bäume zu sehen. Das Buch ist mit, meist ganzseitigen, gemalten Grafiken bebildert. Die Protagonisten, Mädchen und Gruppe, sind immer im Vordergrund. Außerdem sind im ersten Teil des Buches auf den Bildern noch andere Personen zu sehen, die verschiedenen Aktivitäten nachgehen und sich weder mit dem kleinen schreienden Mädchen beschäftigen, noch erneut auftauchen. Im mittleren Teil des Buches, beginnend mit dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe das Kind ansprechen möchte, gibt es weder im Vordergrund, noch im Hintergrund weitere Personen zu sehen. Erst als das Mädchen vom Vogel erzählt hatte, und sich die Stimmung langsam wieder aufhellte, sind im Hintergrund wieder andere Personen zu sehen. Dies passt ganz gut zur Stimmung der Geschichte. Der Text und die Bilder fokussieren sich gleichermaßen auf die Stimmung und die Beschäftigung der Protagonisten mit dem Tod des Vogels, ohne dass ablenkende Elemente sichtbar sind. Nachdem das Mädchen von Elvis erzählt hatte, entsteht durch die im Hintergrund sichtbaren Aktivitäten eine leichte Entspannung der Situation.

Auf der letzten Seite ist ein kleines Grab zu sehen, das mit einem „Grabstein“ aus Holz, einigen Blumen und einem Kranz belegt ist. Außerdem schaut der rote Henkel der Handtasche noch aus der Erde.

Die Farben Grün (Park) und Blau (Himmel) dominieren die Umgebung der Geschichte. Das rote Kleid des Mädchens und die ebenfalls rote Handtasche sind dazu ein klarer farblicher Kontrast. Der Hintergrund ist vom Vordergrund klar getrennt dadurch, dass der Vordergrund mit gut sichtbaren und scharfen Konturen gezeichnet ist. Im Hintergrund ist der Kontrast der Konturen dagegen abgeschwächt. In den meisten Bildern des Buches werden die Szenen aus einer seitlichen (Beobachter-)Perspektive betrachtet, in einigen (besonders emotionalen) Momenten wird die Perspektive der Protagonisten abwechselnd eingenommen. Zwei Mal im Buch wird die Umgebung des Parks verlassen und eine völlig andere Umgebung gezeigt. Einmal in der Erzählung des Vogels (Dies ist ein Rückblick auf frühere Erlebnisse mit dem Vogel) und einmal in der Vorstellung, der Vogel würde den Musiker treffen. Beide Bilder sind gestalterisch vom restlichen Teil des Buches getrennt und es ist leicht zu erkennen, dass diese Bilder nicht die eigentliche Geschichte im Park erzählen. Ein weiteres Mal wird mit einem kleinen gezeichneten Bild von dem Musiker Elvis kurz das Verständnis von „Elvis“ der Gruppe dargestellt, bevor das Mädchen dieses Missverständnis aufklärt.

Die Bilder sind relativ einfach im Comicstil gezeichnet, die Objekte auf den Bildern sind realistisch dargestellt und die Figuren zeigen Mimik und Gestik. Schatten sind teilweise nur angedeutet.

Text

Der Text, der die Bilder begleitet und erklärt, ist entweder neben das Bild auf einen weißen Bereich geschrieben, oder innerhalb des Bildes, gut lesbar, auf eintönigem Hintergrund platziert. Der Text ist immer schwarz.

Auf vielen Seiten sind 4-8 Zeilen Text, auf einigen Seiten besteht der Text aus einer Zeile.

Der Text erzählt eine Geschichte. Diese Geschichte ist wirklichkeitsnah und enthält keine fantastischen Elemente. Sie wird in der einfachen Vergangenheit erzählt, enthält kurze einfache Sätze und an manchen Stellen auch nur Andeutungen wie „Ach ja...“. Einmal wird ein Satz auf der nächsten Seite fortgesetzt.

Es gibt innerhalb der Geschichte ein kurzes Missverständnis, aufgrund der Namensgleichheit von dem toten Vogel und dem Musiker Elvis, dies wird allerdings schnell durch das Mädchen aufgeklärt durch das Zeigen des toten Vogels.

Der Hauptkonflikt des Buches, die Trauer von dem Mädchen und ihre Wut, wurde in dem Buch dadurch gelöst, dass andere Personen auf sie zuzugingen und versuchten sie zu verstehen. Sie halfen dem Mädchen ihre Trauer zu bewältigen, indem sie ihr Beileid zeigten, eine Beerdigungszeremonie durchführten und zuhörten.

Am Anfang der Geschichte wird die Neugierde geweckt dadurch, dass das Mädchen scheinbar grundlos, bzw. aus nicht erkennbarem Grund herumschreit. Durch die Gruppe, die dem Kind folgt, anspricht und Beileidsbekundungen ausspricht, werden die Leser dazu animiert, sich in das Mädchen hinein zu versetzen und die Emotionen des Mädchens zu verstehen bzw. nachzuempfinden. Durch die Überlegung die beiden „Elvis“ würden sich treffen, wird kurz vor Schluss die Atmosphäre humoristisch aufgelockert. Am Schluss des Buches wird mit „Schön war's“ der positive Aspekt dieser Geschichte hervorgehoben.

Pädagogische Aspekte

Durch die Darstellung einer Erdbestattung wird ein, in Europa übliches, Ritual gezeigt und die Begriffe Prozession, Kerze, Kranz mit Schärpe, Blumen und Weihrauch werden genannt. Auch die anschließende „Trauerfeier“ bzw. ein Trauer-cafe wird dargestellt. So können die Kinder dazu Fragen stellen und ihren Wortschatz erweitern.

Das Buch ist vom Verlag für das Alter ab 3 Jahren empfohlen² - Dieser Empfehlung kann ich mich anschließen. Meiner Meinung nach ist das Buch bei Kindern bis 10 Jahren geeignet und, da jedes Kind individuell trauert, auch für einige ältere. Bis 3 Jahre haben Kinder kein kognitives Verständnis vom Tod³ und könnten so die Geschichte bzw. die Hintergründe oft gar nicht verstehen. Amazon empfiehlt das Buch bis zu einem Alter von 6 Jahren⁴, ich habe allerdings auch einen Hinweis gefunden, dass das Buch auch in der Grundschule eingesetzt wurde.⁵

Beim klassischen Vorlesen werden die Kinder vor allem an die Schriftlichkeit herangeführt und können sich gedanklich mit der Geschichte auseinandersetzen, mit einem dialogischen Leseangebot können sich die Kinder sprachlich einbringen und werden dazu aufgefordert, selber Gedanken zu formulieren und Fragen zu stellen oder zu beantworten. Bei diesem Buch, bzw. bei dem Thema würde ich in der Regel ein dialogisches Leseangebot dem reinen Lesen vorziehen, da das Buch an vielen Stellen Fragen offen lässt, die von den Kindern und Erwachsenen gemeinsam beantwortet werden können. Trauern ist generell sehr individuell und im Gespräch kann viel mehr auf die einzelnen Gedanken und Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden, als wenn die Kinder nur dem Vorleser lauschen und das Vorgelesene konsumieren. Außerdem wird durch das Dialogische Lesen, bzw. die dialogische Betrachtung die Sprachentwicklung des Kindes gefördert, da das Kind aktiv sprachlich beteiligt ist und die erwachsene Person das Kind durch verschiedene sprach-fördernde Maßnahmen unterstützt.⁶

Es wird Bezug genommen auf den bereits verstorbenen Musiker Elvis, der innerhalb des Europäischen bzw. westlichen Kulturkreises immer noch sehr bekannt ist. So kann es sein, dass einige Kinder davon schon gehört haben. Dies müsste allerdings den Kindern, die den Musiker nicht kennen, kurz erklärt werden, damit der Bezug hergestellt werden kann.

Zum Buch gehörende Pädagogische Hinweise für Fachkräfte oder Eltern sind nicht vorhanden.

Fazit:

Mein Gesamtfazit zum Buch ist, dass es eine gute kleine Geschichte ist, die eine gute Grundlage für eine weitergehende Beschäftigung mit dem Thema bietet. Dadurch, dass es nicht in die Tiefe geht, überfordert es nicht die Aufmerksamkeit der Kinder. Die Vorstellungen des „Leben nach dem Tod“ werden nur kurz humoristisch angeschnitten und auch als Vorstellung gekennzeichnet. So bleibt es dem Leser überlassen, ob diese Vorstellung übernommen wird, oder nur als Witz angesehen wird.

2 <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/gehört-das-so/978-3-446-20563-5/>, abgerufen am 07. Juli 2021

3 Elisabeth Schwarz - Die Entwicklung des kindlichen Sterblichkeitswissens, Gastvorlesung im Rahmen des Erasmus-DozentInnenaustausches an der Päd. Hochschule Nagyköros/Ungarn (5.3.2002)

4 <https://www.amazon.de/Geh%C3%B6rt-das-Die-Geschichte-Elvis/dp/3446205632>, abgerufen am 10. Juni 2021

5 <https://dasverfuchsteklassenzimmer.blogspot.com/2019/07/s-gehört-das-so.html>, abgerufen am 10. Juni 2021

6 Vergl. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - Leitfaden dialogisches Lesen, Seite 4